



Hirschhorn
am Neckar

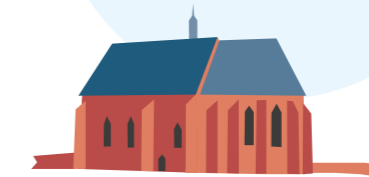
Historischer Stadtrundweg

19 Ersheimer Kapelle

Die Ersheimer Kapelle (Friedhofskirche St. Nazarius und Celsus) war bis in die Reformationszeit Pfarrkirche. Der älteste Teil, das Mittelschiff (um 1355) ist mit prächtigen Fresken geschmückt. In und um die Kirche befinden sich Grabmäler der Hirschhorner Ritter und eine spätgotische Ölbergdarstellung. Auf dem Friedhof steht eine Totenleuchte von 1412.



(Ab der Schleuse sind es ca. 700 m Fußweg, ab Tourist-Info ca. 1,4 km)



17 Burg Hirschhorn

Um 1250 begann der Bau der Burg Hirschhorn. Zunächst wurde die romanische Kernburg errichtet. Mitte des 14. Jahrhunderts wurde der romanische Bergfried durch den Hexenturm ersetzt. Ab 1400 erfolgte der Ausbau der Vorburgen. Ab 1583 wurde die Burg zum Renaissanceschloss umgebaut. Von der Burganlage hat man einen wundervollen Blick ins Neckartal.



18 Staustufe

Die Staustufe wurde im Jahr 1933 fertig gestellt und staut den Neckar im Mittel um 5,30 Meter auf. Sie ermöglicht mit einer Doppelschleuse am linken Ufer den Schiffsverkehr auf dieser Bundeswasserstraße.

15 Groß Claus

Hier haben wahrscheinlich die ersten Karmeliter gewohnt, bis das Konventsgebäude fertiggestellt war. Danach wurde das Haus unter herrschaftlichem Besitz zu einem Speicherbau umgebaut.



16 Karmeliterkirche und Kloster

Um 1400 wurden Karmeliterklosterkirche und Kloster von den Hirschhorner Ritttern erbaut und 1406 dem Orden übergeben. Als Grabeskirche des Geschlechts wurde sie reich ausgestattet. Um 1509 wurde der Kapitelsaal des Klosters mit prächtigen Fresken ausgemalt. Während der Reformation vertrieben, 1635 endgültig zurückgekehrt, bestimmten die Karmeliter das religiöse Leben in Hirschhorn bis zur Aufhebung des Klosters 1803. Die Klosterkirche war dem Verfall preisgegeben, bis sie nach mühevoller Instandsetzung 1912 erneut geweiht werden konnte.



13 Provinzialat und Infirmarie

Große Teile des Hinterstädtchens wurden 1556 durch einen Brand zerstört. Erhalten blieb ein Fachwerkhäuser um 1500. Dieses wurde 1659 vom Karmeliterkloster erworben. Es diente als Provinzialat (Verwaltungs- und Lagergebäude). Das Nachbarhaus gelangte 1710 in Klosterbesitz und wurde zur Infirmarie (Kranken- gebäude) umgebaut. 1860 wurden hier die erste Hirschhorner Krankenpflegestation sowie der erste Kindergarten eingerichtet.



14 Spital- und Schulhaus

Das 1491 erstmals erwähnte Spital- und Schulhaus diente zur Betreuung von Bürgern, die sich nicht mehr selbst versorgen konnten, auch für bedürftige Durchreisende und Obdachlose.



11 Mittelort und Marktkirche

Die 1391 mit Stadtgründung errichtete Stadtwehranlage (erweitert im 15. Jahrhundert) ist fast vollständig erhalten. Nach dem Abbruch der äußeren Tore im 19. Jh. blieb der Mitteltorturm als Kirchturm der Marktkirche erhalten. Heute katholisch mit einer barocken Ausstattung, wurde die Marktkirche 1628/30 von Friedrich von Hirschhorn als protestantische Stadtkirche erbaut.



12 Ehemaliges Amtsgericht

An der Stelle des ehem. Amtsgerichtes, dem Um- und Erweiterungsbau des Rathauses von 1786, stand Hirschhorns mittelalterliches Rathaus.

Tourist-Information Hirschhorn

Alleeweg 2 · 69434 Hirschhorn (Neckar) · Telefon: 06272/1742

Fax: 06272/912351 · E-Mail: tourist-info@hirschhorn.de

www.hirschhorn.de

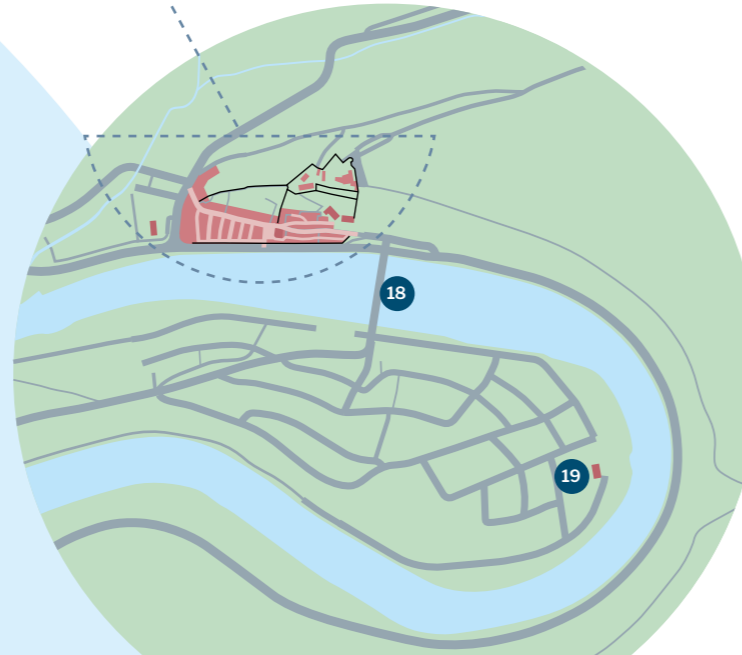


Historischer Stadtrundweg

Hirschhorn am Neckar



- 1 Tourist-Information und Langbeinmuseum
- 2 Böcklestor
- 3 Haus des reichsten Fischers
- 4 Fachwerkhäuser
- 5 Barockes Bürgerhaus
- 6 Sehenswerte Fachwerkhäuser
- 7 Altes Rathaus
- 8 Ehem. Synagoge
- 9 Jüdischer Friedhof
- 10 Fischertor und Hochwassermarken
- 11 Mitteltor und Marktkirche
- 12 Ehemaliges Amtsgericht
- 13 Provinzialat und Infirmerie
- 14 Spital- und Schulhaus
- 15 Groß Claus
- 16 Karmeliterkirche und Kloster
- 17 Burg Hirschhorn
- 18 Staustufe
- 19 Ersheimer Kapelle



1 Tourist-Information und Langbeinmuseum

Im Gebäude der einstigen 1806 errichteten Großherzoglichen Oberförsterei befinden sich heute die Tourist-Information und das Langbein Museum mit einer originellen Zusammenstellung einer außergewöhnlichen Sammlung, die auf den Gastwirt Carl Langbein zurückgeht.



2 Böcklestor

Das Böcklestor war einst das untere Tor der Stadtmauer mit dem Hirschhorner Stadtwappen. Den genauen Standort des einstigen Tores erkennt man am Kopfsteinpflaster. Das gegenüber liegende Wacht haus wurde mit den Steinen des 1830 abgebrochenen Tores erbaut.

3 Haus des reichsten Fischers

Fachwerkhaus in der Hirschgasse Nr. 16, erbaut um 1610



4 Fachwerkhäuser

Aus Platzgründen direkt auf die Stadtmauer gebaut, wie zum Beispiel der ‚Blaue Turm‘ (Batterieturm aus dem 15. Jh.).



5 Barockes Bürgerhaus

in der Weidgasse 5, einziges repräsentatives barockes Bürgerhaus des ehemaligen Bürgermeisters Stickel, erbaut 1728.

6 Sehenswerte Fachwerkhäuser

aus dem 15.–17. Jh. mit Zierfachwerken, Giebelschnitzereien, Fischer- und Flößermarken befinden sich hauptsächlich in der Hauptstraße.



7 Altes Rathaus

Erbaut im 17. Jh. diente das Gebäude der herrschaftlichen Jägerei und von 1860 bis 1955 als Rathaus.



8 Ehem. Synagoge

Jüdische Synagoge von 1830 – 1938

9 Jüdischer Friedhof

Auf dem um 1700 angelegten jüdischen Friedhof finden sich nachweisbare Grabsteine ab 1729. Der Friedhof ist nicht zugänglich.



10 Fischertor und Hochwassermarken

1875/76 wurde das Fischertor abgebrochen. Die Hochwassermarken an der Stadtmauer zeugen von der Unberechenbarkeit des Neckars. Die älteste Hochwassermarke Süd- und Westdeutschlands befindet sich am ‚Kleinen Neckartor‘.

